

1833 und im *Calcutta Journ. of Nat. Hist.* Vol. IV. N. XIII. Apr. 1843, p. 11 — allein dass Wallich's Nr. 8958 die Pflanzen Jack's seien — blieb wirklich zu lange verborgen und macht die dunkle, nur durch dieses Autors Beschreibung durchgeführte Angabe und Annahme begreiflich.

Diesen beiden Arten der Gattung *Chamaecladon* folgten Reinward's *Arum lanceolatum*, wie nach Miquel's Andeutung wahrscheinlich wird, oder *Aglaonema*? *pygmaeum* Hasskarl und Zollinger's Varietät dieser Pflanze, von welcher jedoch bei Miquel nicht klar genug, um beurtheilen zu können, ob Zollinger's Specimina ihm nicht vorkamen, Erwähnung geschieht.

Hooker's Herbar endlich bot uns ausserdem die drei übrigen Arten, von denen eine durch Griffith und auch von Mottley, die andern durch unbekannt gebliebene Sammler aus unbekannter Zeit uns zugänglich wurden.

Indem wir nun nachstehend in systematischer Reihe diese Species der Gattung *Chamaecladon* folgen lassen, ihre diagnostischen Merkmale aufzählend, glauben wir einen förderlichen Beitrag zur Kenntniss dieser Gattung geliefert zu haben.

Chamaecladon lanceolatum Miquel. Petiolus virens. Lamina fol. elliptico-lanceolata, l. lanceolata, viridis, basi acuta, apice plus minusve acuminata. Venae principales utrinque 4-6, erecto-patentes. Spatha viridula, breviter-cuspidata. Spadix stipitatus. Ovarium ovoideum, stigmatè magno coronatum. Organa neutra flavescentia. Antherae flaventes. Synon. *Aglaonema* (?) *pygmaeum* Hsck. — Java.

Chamaecladon purpurascens S. Petiolus rubicundus. Laminae fol. elliptico-ovalis, basi obtusa l. late-cuneata, plus minusve nodulata, apice acuta l. subacuminata, apicula brevi aucta, infra ex pallido viride, supra ex atro-viridi-rubens. Venae principales utrinque 2-4, erecto-patentes. Spatha saturate viridis, longe cuspidata. Spadix sessilis. Ovarium apice fere in stylum brevissimum constrictum, stigmatè multo minore coronatum. Organa neutra albidia. Antherae albo-virentes. Synon. *Aglaonema pygmaeum*, var. *purpurascens* Zollinger. — Java.

Chamaecladon humile Miquel. Petiolus virens. Lamina fol. ovata, late elliptica l. et oblongo-elliptica, basi rotundata l. submarginata, margine extimo tenuissime-crispulo, apice acuta l. cuspidato brevi subacuminata, infra (in sicco) verruculoso-papillosa, supra laevigata, viridis. Venae principales 6-8, patentes l. aperte erecto-patentes. Spatha obscure-rubens (Jack). Antherae flavae. Synon. *Calla humilis* Jack. — Pulo-Penaog.

Chamaecladon truncatum S. Petiolus rubens. Lamina fol. elongato-triangularis l. lanceolato-triangularis, basi truncata, sinu laevissimo et latissimo, angulis rotundatis l. obtusissimis, apice longe acutata l. acuminata, infra (in sicco) pallide rubens, supra virens robro suffusa. Venae principales utrinque 5-8, infima divergentes, supremae fere erectae. Spatha rubens. — Habit?

Chamaecladon obliquaetum S. Petioli rubescentes. Lamina fol. oblongo-lanceolata, oblique inaequilatera, basi rotundata, latere uno arcuatim-altero quasi rectilineo-angustata, longe tenuitque acuminata. Venae principales 4-5, erecto-patentes, infimae patentes. Spatha generis. — Pulo-Penang.

Obs. 8963 Wall. Cat. huc spectat.

Chamaecladon Griffithii S. Petioli rubentes. Lamina fol. oblongo-elliptica, rectiuscula, subaequilatera, basi rotundata l. obtusata, utroque latere arcuatim angustata, cuspidato-acuminata. Vena principales 3-4, patentes. Spatha generis. — Malacca (Griff., Borneo Mottley).

Chamaecladon angustifolium S. Petioli virentes, Lamina fol. anguste-lineari-lanceolata, basi apicemque versus sensim angustata, acuminata. Venae principales utrinque 3-4, erectae. Spatha generis. Synon. *Calla angustifolia* Jack. — Pulo-Penang.

Observ. Sub 8959 Wallich Cat. pro parte. // Schott.

Zeitungs Nachrichten.

Deutschland.

Karlsruhe, 24. Septbr. Der Grossherzog hat zum Andenken an die Naturforscherversammlung eine Medaille für sämtliche Mitglieder und Theilnehmer prägen lassen. Sie trägt auf dem Avers das Brustbild Sr. k. Hoheit, von Voit, und auf dem Revers einen Erdglobus, umgeben von Sonne, Mond und Sternen, nebst einem geschlungenen Band, worauf sich die Worte befinden: „Die Forschung führt zu Gott.“ Die Umschrift lautet: „Die 84. Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte zu Karlsruhe im September 1858.“ Das Ganze ist nach den Intentionen des Grossherzogs vom Münzmedaillieur Balbach ausgeführt. Da am Schlusse der Versammlung noch nicht alle Medaillen fertig waren, so wurde dieselbe zunächst den auswärtigen Mitgliedern und Theilnehmern eingehändigt.

— Von Andersson, dem afrikanischen Reisenden (Verfasser des Buchs „Lake Ngami“), der das Ovampo-Gebiet in der Richtung des Cunéné-Flusses erforschen wollte, sind neuere Berichte eingelaufen. Er scheint mehrere hundert Meilen auf der beabsichtigten Linie vor-

gedrungen, dann aber durch Wassermangel und durch die Unverlässlichkeit seiner Führer zur Umkehr gezwungen worden zu sein. Er besitzt aber grosse Energie und wird sich so leicht von seinem Vorhaben nicht abschrecken lassen. In der That macht er jetzt schon am Cap Anstalten, auf einem von ihm noch unversuchten Wege zum drittenmal in's Innere des Continents einzudringen.

Berlin, 3. October. Gestern Mittag fuhr Alexander v. Humboldt zum erstenmal seit mehreren Wochen an den königl. Hof nach Sanssouci, und kehrte Abends hierher zurück. Der sonst noch so rüstige Greis musste in der letzten Zeit wegen Unwohlseins das Zimmer hüten. Namentlich litt er an Schwäche in den Füssen.

— Der Grossherzog von Baden hat ein eigenhändiges Glückwunschsreiben an Alex. v. Humboldt zu dessen 89. Geburtstage gerichtet und ihm die Insignien seines Hausordens der Treue verliehen. — Ferner hat derselbe zu seinem Geburtstage ein künstlerisches Geschenk von den Akademikern Gebrüder Henschel in Breslau erhalten; es besteht in einem Gemälde, welches als Mittelpunkt ihn selbst als Lehrer unter seinen berühmten Schülern und Freunden Will. v. Humboldt, Leop. v. Buch, Lichtenstein, Chamisso, Ritter, Erdmann, Ecke, Ideler und Andern darstellt. Die herrliche Gabe war von einer Göthe entlehnten poetischen Widmung begleitet.

8. October. Unser berühmter Arzt und bisherige Leibarzt des Königs, Geh. Rath Dr. v. Schönlein, scheidet bereits jetzt aus seinem hiesigen Verhältniss als Lehrer und Rath im Medicinalministerium. Er hat sich bereits von vielen seiner Freunde und Amtsgenossen verabschiedet und man glaubt, dass er selbst zur Übersiedelung seines Hausstandes nicht mehr nach Berlin kommen wird. Übrigens befindet sich Herr Schönlein schon in Bamberg.

— Wie Johannes Müller bekanntlich einen schweren Schiffbruch auf der Nordsee erlitt, so ist auch Prof. Schultz-Schultzenstein, der eben aus Italien zurückkehrte, im toskanischen Meere von einem solchen betroffen worden. Man wird sich erinnern, dass kürzlich dort ein Dampfschiff durch den Zusammenstoss mit einem andern unterging; unter den Passagieren des ersten befand sich auch der Genannte. Das Schiff ging so rasch unter, dass die Reisenden

kaum noch Zeit hatten, in den Nachtkleidern an Bord des andern zu springen, worauf das Fahrzeug sich fast senkrecht aufrichtete und mit voller Kraft der Maschine in die Tiefe fuhr.

Dessau. In der General-Versammlung des naturwissenschaftlichen Vereins für Sachsen und Thüringen hieselbst am 25. Septbr. d. J. machte Dr. Baldamus die ornithologische Mittheilung, dass die endliche Auffindung des Nestes und der Eier des gemeinen Seidenschwanzes in Finnland gelungen sei, nach denen die Ornithologen so emsig und eifrig gesucht haben, dass sie dieselben jetzt mit 100 Thlr. bezahlen.

Wien, 9. October. Der berühmte afrikanische Reisende Dr. J. Heinr. Barth ist auf einer Reise nach Constantinopel begriffen und hält sich gegenwärtig in Pesth auf.

— Von hier wird geschrieben, dass die jüngste hier stattgehabte Philologenversammlung die letzte derartige in Osterreich gewesen sein dürfte; es sollen in Folge einer seither gelegentlich vom Unterrichtsministerium erlassenen bezüglichen Verordnung, die aber noch sehr geheim gehalten wird, die Versammlungen der sogenannten „wandernden Vereine“ zur Förderung wissenschaftlicher Zwecke in Zukunft in der Monarchie nicht mehr stattfinden dürfen und denselben somit auch keine Geldunterstützungen fernerhin zu Theil werden. Nur die Katholikenvereine würden, wie man erwarte, von dem Verbote ausgeschlossen bleiben. Man schreibt, und wohl mit allem Grund, den eigentlichen Ursprung dieser gegen die Pflege und Verbreitung der Wissenschaften gerichteten Massregel allgemein dem aufklärungsfeindlichen ultramontanen Einflusse zu, und zwar, wie es scheint, zunächst in Folge der ausserordentlichen Theilnahme, welche die letzte in Wien abgehaltene Versammlung der Naturforscher in der öffentlichen Meinung der hiesigen Bevölkerung gefunden. — (Die Zukunft wird wahrscheinlich lehren, dass dieses wieder eine der Zeitungen ist, welche so häufig gegen Osterreich in Umlauf gesetzt werden. Red. der Bonpl.)

Verantwortlicher Redacteur: Wilhelm E. G. Seemann.

Inhalt.

Nichtamtlicher Theil. Zwei Ansichten über die Stellung der Pharmakognosie zur Botanik. — Die Kartoffel. — Beitrag zur Kenntniss der Gattung *Chamaecladon* Miquel. — Zeitungsnachrichten (Karlsruhe; Berlin; Dessau; Wien).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bonplandia - Zeitschrift für die gesamte Botanik](#)

Jahr/Year: 1858

Band/Volume: [6_Berichte](#)

Autor(en)/Author(s): Redaktion der Bonplandia

Artikel/Article: [Zeitungsnachrichten. 369-370](#)